Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2010/032

Amt für Schule, Jugend, Sport
Sandra Messer
(Stand: **03.02.2010**)

Mitwirkung:

Städtische Schulen

Aktenzeichen: 200.322.103.042

Beirat für Schulentwicklungsplanung
öffentlich am 26.01.2010
Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 10.02.2010

Qualitätsoffensive Bildung
- Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenpakets an den städtischen Schulen in Ravensburg

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenpakets der Qualitätsoffensive Bildung wird zur Kenntnis genommen.

1. Sachverhalt:

Mit der **Qualitätsoffensive Bildung** sollen vielfältige Investitionen in den Bildungsbereich fließen. Das Maßnahmenpaket des Landes erstreckt sich hierbei auf insgesamt sieben Bereiche:

Qualitative Verbesserung des schulischen Angebots

1) Stufenweise Absenkung des Klassenteilers
2) Leitungszeit für Schulleiter, Beförderungsstellen für Hauptschullehrer
3) Stärkung der Hauptschulen
4) Entwicklung von regionalen Netzwerken (Bildungsregionen)
5) Sicherung der Betreuungsqualität an Ganztagesschulen

Qualitative Verbesserung der Frühkindlichen Bildung

6) Verbindliche Sprachstandsdiagnosen
7) Mehr Fachkräfte für die Betreuung unter Dreijähriger

Zusätzlich zur Qualitätsoffensive Bildung hat die Landesregierung die **Qualitätsoffensive Gymnasien** beschlossen. Die wichtigsten Eckpunkte der Qualitätsoffensive Gymnasien sind in der Anlage dargestellt (s. Anlage 1).

Die städtischen Schulen wurden um Zusendung einer kurzen Stellungnahme bzgl. der Umsetzung der Maßnahmenpakete vor Ort gebeten (s. Anlage 2).

1. Qualitative Maßnahmen im schulischen Bereich

1) Stufenweise Absenkung des Klassenteilers

Der Schwerpunkt der Qualitätsoffensive Bildung liegt auf der schrittweisen Absenkung des Klassenteilers. Zum Schuljahr 2009/10 sank der Klassenteiler bereits von 33 auf 32. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode soll er weiter schrittweise auf 30 und danach auf 28 abgesenkt werden.

2) Führungsqualität durch Personalentwicklung

Mehr Leitungszeit für Schulleiterinnen und Schulleiter

Die qualitative Personalentwicklung und weitere Professionalisierung des Schulmanagements ist ein weiterer Schwerpunkt der Qualitätsoffensive Bildung. Mit Beginn des Schuljahres wurde die Leitungszeit für Schulleiterinnen und Schulleiter angehoben. Der Sockel der Leitungszeit wurde um eine Stunde auf acht Stunden wöchentlich erhöht. Für die Klassen 1 bis 20 erfolgte eine Erhöhung um 0,2 auf 1,2 Wochenstunden pro Klasse, für die Klassen 21 bis 40 um 0,25 auf dann eine Wochenstunde pro Klasse.

Beförderungsstellen für 20 Prozent der Hauptschullehrkräfte

Ab September 2009 erhielten 20 Prozent der Hauptschullehrkräfte eine Beförderungsstelle. Für die Vergabe einer Beförderungsstelle war die dienstliche Beurteilung des Schulleiters maßgeblich, die letzte Entscheidung lag beim jeweiligen Regierungspräsidium. Die Anhebung der Stellen von A12 auf A13 bedeutet ein Gehaltsplus von bis zu 439,86 Euro brutto. Eine höhere Besoldung erhält künftig auch ein Teil der Rektoren und Konrektoren von Grund- und Hauptschulen sowie von eigenständigen Hauptschulen, um den bisherigen Besoldungsabstand zu den Lehrkräften zu wahren. Ein Schulleiter einer Hauptschule bzw. verbundenen Grund- und Hauptschule wird zukünftig mindestens nach Besoldungsgruppe A13 plus Amtszulage in Höhe von 170,14 Euro monatlich besoldet. Um mindestens eine Gleichstellung zwischen Konrektoren und beförderten Hauptschullehrkräften zu erreichen, werden Konrektoren an Hauptschulen bzw. verbundenen Grund- und Hauptschulen künftig nach A13 besoldet.

3) Stärkung der Hauptschulen

Jede Hauptschule mit mindestens zwei Zügen erhält die Möglichkeit, nach dem 10. Schuljahr die Mittlere Reife zu vergeben. Alle mindestens zweizügigen Hauptschulen können auf Wunsch als Ganztagesschule genehmigt werden.

Folgende bereits begonnenen Maßnahmen werden fortgesetzt:
- Stärkung der Basiskompetenzen in Klasse 5 und 6
- Kompetenzanalyse in Klasse 7
- Praxiszüge in Klasse 8 und 9
- Schule und Beruf (SchuB)

4) Entwicklung von regionalen Netzwerken (Bildungsregionen)

Über die Bildungsregionen sollen in den Stadt- und Landkreisen Partnerschaften zur Wirtschaft, zu gesellschaftlichen Organisationen und zu Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung entwickelt werden. Jährlich werden seitens des Landes rund 2 Mio € für die Entwicklung von regionalen Netzwerken bereitgestellt.

5) Sicherung der Betreuungsqualität an Ganztagesschulen

Die Richtlinie zur Regelung der Betreuungsangebote an Ganztagesschulen wird unbefristet beibehalten. Bis zum Jahr 2010 werden für Betreuungsangebote an Ganztagesschulen bis zu 19 Mio. Euro jährlich durch das Land bereitgestellt.

Anlagen
1: Eckpunkte der Qualitätsoffensive Gymnasien
2 – 10: zugesandte Stellungnahmen der städtischen Schulen
(ohne: GS Weißenau, GS Oberzell, GS Schmalegg Realschule Ravensburg, Welfen-Gymnasium)